

Da Kiachnbau

I wü eich jetzt ganz kuaz bericht´n
wia ma kimmt zu ana neichn Kiach´n.
Dazua braucht ma – des is g´wiß
a Haus des dazua äit gnua is.
Unsa Säsoagzentrum wias a mõi woa
wåa äit schå üwa vieazig Jåah,
es hätt nåch heut´gem Bauvahåitn
dem Standard nicht mehr ståndgehåit´n.
Und jedazeit hätt während´n Seg´n
einarinna kina beim Däch da Reg´n.
Und trotzdem hãm ma richte gean
gefeiert de Eucharisti mit unsan Herrn.
Drum hãm ma g´sågt es g´heat was g´måcht,
des Haus des g´heat neich üwadacht.
Doch schnä is de Erkenntnis kemma,
s´eidecka alloa löst net s´Dilemma.
Dånn hãm aus unsan Pastoralen Kreis
d´Leit å´gfångt zum planen mit vü Fleis.
Erstöt wurde a Pastoralkonzept
und ebenfåis a Raumkonzept.
Då håt ma dånn recht schnä erkennt,
des passt net eini en de 4 Wånd.
Um de Wünsche auf Papier zu bringa
kånn nur mit Hüfe der DFK gelinga.
Dort håt dånn da Architekt
den Bleistift zwisch´n d´Finga g´steckt,
und håt sofort gånz unscheniert
im Osten an Zylinda konstruiert.
De Kostenschätzung glei danåch
håt folgendes zu Tåge bråcht,
das de errechneten Umbaukosten
a so vü wia a Neibau kostn.
Drum håt ma se recht schnä entschlossn
a neiche Kiachn anzuschåff´n.
Des kost natiali recht vü Gåd
und des is des was uns hoit fåht.
Drum san ma gånge – wir san já helle,
zur diözesanen Finanzierungsstelle.
Dort wurden uns - håt man mir g´sågt
da Großteil der Baukosten zugesågt.

I håb des fäst net glaub´n kina
 vor Freid hãm ågfångt d´Aug´n zan rinna
 und i håb dänn za mia so dächt
 (mei Heaz håt dabei richte g´låcht)
 i såg dänn bei da Kirchweihfeia,
 Leit zåhits weitahin de Kiachnsteia.
 Und weita wurde dänn gegången
 beim Herrn Låndeshauptmänn ånzufrågen
 ob er was für de Kiach bei uns
 a finanziell was beitrång kunt.
 I såg euch glei, des wåa de Gunst,
 de Bitte wåa net umasunst.
 450.000 Euro wiad des Lånd uns zåhin
 Herr Låndeshauptmänn des tuat uns g´fåin.
 Doch håb i leise den Vadächt
 das da Herr Strugl å´daucht håt.
 Da nächste Geba des is wåahr
 des is unsre eigne Pfåar.
 Da PGR håt a recht willig
 a Menge Gäd uns zugebilligt.
 Des meiste Gäd des hãm ma schå
 drun fångan ma zan baun jetz å.
 Damit da Bau a guat gelingt
 a optisch wås füas Auge bringt
 wurde gesågt s´is net umsunst
 wånn ma was ausgem füa de Kunst.
 Des Ergebnis draus – ma glaubt es kaum
 a b´sonderer Liachteffekt im Kirchenraum.
 Durch långe Fensterschlitze in da Wånd
 man so etwås erzeugen kånn.
 Dänn wurde richte Hånd å´gelegt,
 des åite Haus wurd´ åbgedeckt,
 und da Bagga volla Kraft
 hat s`åite G´mæuer wega g`schafft.
 Jetzt woan ma plõtzi hoamatlos
 wo feiern wia den jetzt nur blos.
 Då håt zan Glick uns gånz besonnen
 d`Gemeinde herzlich aufgenommen.
 Dänn håt da Kiachnbau begonnen,
 Beton is in de Grundfest` g`ronnen,
 und Wånd füa Wand håt dänn da Kran
 positioniert - genau nåch Plan.
 Den Hoizbau hãm dänn glei danåch
 aufgebaut hoch bis zan Däch.

Jetzt hât ma g`sehn wia d`Kiachn wiad
 und da Baufortschritt wurd` dokumentiert.
 Es wurden vülle Büdln g`macht
 va voan va hint bei Tåg bei Nâcht
 fotografiert is woan va obn va unt
 des Album wiad schå ganz sche bunt
 a Foto nu va ob`n van Kran
 wo olle recht guat sichtbåa san
 und nu a Foto va da Seit`
 a Modl hätt då woi ihr Freid.
 Da Innenausbau der hât dânn begonnen
 då is des Gäd dahin geronnen.
 Man hât dânn baid bemerken miass`n
 da Finanzierungsplan der lâsst sche griass`n
 dass bei a baa Gewerke net nâch Plan
 de Kosten do vü hecha san.
 Då san zum Beispü d`Fenstaleiba
 g`wesen soiche Kost`ntreiba.
 Natiali hât des fehlend`Gäd
 wieda g`schâfft wean miassn in de Wät
 drum san van Pastoralkreis a paa Leit
 gepilgat zur DFK zua recht`n Zeit.
 Doat hâm se mit recht vü klåg`n
 dem Finanzschef doat`n vorgetrâg
 „tua uns doch bitte noch den G`fain
 und „Kunst“ uns nu was dazua zâhin.“
 Nâch ana künstlerischen Pause willig
 hât da Finazschef noch wås zugebilligt
 hât g`sâgt i bin jâ so was schon gewohnt
 und hât bewilligt noch a viertel Million.
 Åwa mit da Auflåg füa de Pfåa daneb`n
 a nu 100 000 dazuzugeb`n
 und en Rest der dânn nu üwableibt
 den miast`s säwa zâhin ihr liawe Leit.
 Dânn hâm olle z`friedn g`schaut
 und hâm wieda weida baut.
 Damit`s koa Üwarâschung gibt
 sâg i`s - weis auf da Zung mir liegt
 lâsst`s eich bitte Zeit min sterb`n
 wei d`Aufbâhrungshalle is erscht im werd`n
 då drin g`heat nu fü g`mâcht und g`mâin
 awa då muas Gemeinde erscht wås zâin
 d`Frau Bürgameista zâlat`s liawa heit ois moagn
 åwa ohne Bedâafszuweisung is des a Schmoarrn.

Damit de Kiachn fertigzâit wean kânn
 brauch ma s`Gäd va Jedamânn
 drum bitt i eich tat`s uns vü spend`n
 per Dauerauftrâg kânn man s`Gäd send`n
 oda kafft`s symbolisch einen Tisch
 an Sessl - d`Lieferung is nu gânz frisch
 Keramikvögl`n san a renna
 zâist meah dafia dânn zwitschans schena.
 Jetzt mecht i oin a Dânk`sche sâg`n
 de finanziell was beitrâg`n ham.
 Natiali gebührt a denen Dank
 de wiakle vü geleistet ham.
 Da Bauausschuss wâa stândig g`frâgt
 drum hât a a so oft getâgt.
 Åwa heit hâm ma se ole g`freit
 wei da Bischof uns de Kiach`hât g`weiht
 und den Gottesdienst hât zelebriert
 dazua hât da Singkreis musiziert
 und s`Vata unsa mâcht a Freid
 en sein neichn Not`nkleid.
 So soit`s in Zukunft weidageh`n
 i glauwat des wa wiakli schen.
 D`Jugend d`Jungschâa hâm ea Heim
 de kinan se jetzt wiakli g`frein,
 vaschied`ne Grupp`n find`n dâ Plâtz
 a fian Spiagl wiad des Haus a Schâtz,
 Frauen, Männer und da Chor
 find`n hier ein off`nes Tor.
 Untakema is a s`Büro
 des mâcht en Christian jetzt froh,
 an Raum gib`s a zum meditier`n
 dâ kânn ma d`Büwe jetzt studier`n.
 Doch des wichtigste an diesem Ort
 is zu hören wohl das Gottes Wort,
 und herst du des, dânn brauchst net mehr
 s`diehnt uns zum Heil und Gott zur Ehr`.

Josef Elmer 2010